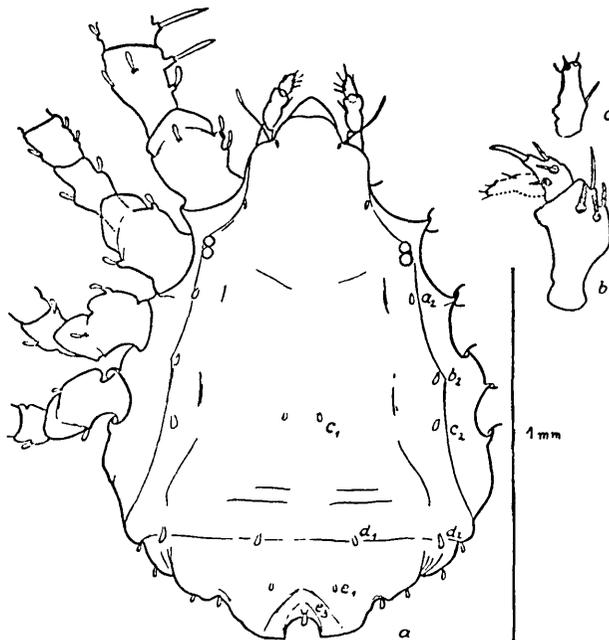


## Ein neuer *Microcaeculus* aus Südamerika.

(Acari, Trombidiformes).

Von H. Franz, Wien.

Herr Dr. Wulf BESCH (Gießen) hat mir ein einzelnes Exemplar eines Caeculiden zugesandt, das Herr Prof. Dr. Lars BRUNDIN (Stockholm) in Arroyo Lopez westlich von Bariloche (Prov. Rio Negro, Argentinien) gesammelt hat. Die Originalbeschreibung des Fundortes durch Prof. BRUNDIN lautet: „SA 129: Arroyo Lopez. Comming from snow fields on Cerro Lopez, to the West of Bariloche. Very fast current, no algae on the stones. Clear water, temp. 8,8° C.“ Aus diesen Angaben geht hervor, daß es sich um für einen Caeculiden ungewöhnliche Fundumstände handelt.



*Microcaeculus Brundini* nov. spec.

a) dorsal

b) linker Palpus ventral, stärker vergrößert (die abgetrennte Palptibia ist strichliert angedeutet)

c) linke Palptibia

Die Untersuchung ergab, daß es sich um einen Vertreter der Gattung *Microcaeculus* handelt. Das Tier ist nur sehr schwach gepanzert, am Proterosoma und Hysterosoma sind keine scharf umgrenzten Panzerplatten unterscheidbar. Die spärliche Beschuppung besteht hier aus kurzen, keulenförmigen Schuppen. Die Beine tragen, wie das für *Microcaeculus* kennzeichnend ist, sehr ungleich lange Klauen.

Der Fund ist sehr bemerkenswert, denn er stellt den ersten Nachweis einer *Microcaeculus*-Art in der Neuen Welt dar, aus der bisher nur Vertreter der Genera *Caeculus* Duf. s. str. und *Procaeculus* Jacot bekannt waren. Aus Südamerika kennt man bisher überhaupt keinen Vertreter der Familie *Caeculidae*, aus Mittelamerika nur *Procaeculus Willmanni* Vitzthum, der aus Guatemala beschrieben ist. Ich benenne die neue Art nach ihrem Entdecker, meinem lieben Freunde, Prof. Dr. Lars BRUNDIN.

*Microcaeculus Brundini* nov. spec.

Long. 1,4 mm, lat. 1,0 mm,

Prodorsalschild vorn in der Mitte leicht, seitlich über den Bothridien tief eingekerbt, flach, mit kleinen keulenförmigen Primärschuppen  $C_m$  und  $C_p$ , Primärschuppen  $C_a$  fehlen. In den bei Ansicht von oben vom Prodorsalschild überdeckten beiden Bothridien inseriert je eine lange Borste, die nach Grandjean (Archives des Sciences physiques et naturelles 5<sup>e</sup> sér. 26, 1944) mit  $b_0$  zu bezeichnen ist. Es sind jederseits zwei Ommen vorhanden, die über der Insertion des zweiten Beinpaars stehen. Das Hysterosoma trägt kleine keulenförmige Primärschuppen  $c_1$ ,  $d_1$  und  $a_2$ ,  $b_2$ ,  $c_2$ ,  $d_2$ . Ferner sind nahe dem Hinterrande des Körpers Primärschuppen  $e_1$  und  $e_3$ , sowie jederseits 4 sehr kleine Sekundärschuppen vorhanden.

Die Ventralseite trägt zahlreiche kleine, keulenförmige Schuppen. Um die Genitalöffnung sind jederseits in flachem Bogen 5, um die Analöffnung jederseits 2 Schuppen angeordnet. Weitere kleine Schuppen sind an den Seiten des Körpers in größerem Abstand von der Analöffnung und zwischen den Coxalplatten vorhanden.

Die Beborstung der Palpen ist in Fig. b und c dargestellt. Der Palpfemur ist distal stark verdickt, er trägt distal außen einen mäßig langen Dorn, davor 3 kurz gefiederte, dicke Borsten. Die Palptibia ist am Ende mit einer kräftigen, etwas abgestumpften Kralle versehen, sie trägt außerdem 3 kurz gefiederte dicke Borsten. Der Palptarsus ist lateral mit einem Dorn, distal und medial mit einigen Borsten bewehrt.

Das 1. Beinpaar ist kräftiger als die übrigen. Der Trochanter I trägt medial 2, dorsal eine keulenförmige Schuppe. Der Basifemur I ist innen mit einer Schuppe, distal von dieser mit einem langen, aber stumpfen Dorn versehen; beide stehen auf Papillen, dorsal ist eine Schuppe vorhanden. Der Telofemur I trägt medial 3 lange, sowie zwischen dem basalen und medialen einen viel kürzeren und feineren 4. Dorn. Die Tibia I ist medial und lateral mit 3 langen, spitzen Dornen bewehrt, der Tarsus I ist mit feinen Borsten besetzt, er trägt am Ende zwei sehr ungleich lange Krallen.

Das 2. Beinpaar ist kürzer als das 1. Trochanter II trägt medial und lateral je eine auf einer Papille inserierende keulenförmige Schuppe, der viel schlankere Basifemur II ist ebenso beschuppt. Der kurze Telofemur II weist medial 2, lateral 1 Schuppe auf. Genu II ist medial mit 3, ventral mit 2 langen Dornen bewehrt, die Tibia II trägt medial und lateral je 3, ventral 2 Dornen, der Tarsus ist nur beborstet, die Krallen sind ungleich lang.

Das 3. Beinpaar ist noch zarter als das 2., es trägt keine Dornen, sondern nur lange Schuppen und Borsten. Dasselbe gilt auch für das 4. Beinpaar.

Die neue Art weicht von allen bisher bekannten Arten durch die Beschuppung des Körpers und die Zahl und Anordnung der Dornen an den beiden ersten Beinpaaren ab.

Ich gebe nachfolgend eine Übersicht aller bisher bekannten Arten des Genus *Microcaeculus* m.:

*Microcaeculus* Franz 1952.

- austriacus* Franz (1952) — Genotypus; Österreich, Tschechoslowakei
- Andrei* Lawrence (1939) — S-Afrika
- Brundini* Franz (1962) — S-Amerika
- deserticolus* Lawrence (1939) — S-Afrika
- hispanicus* Franz (1952) — S-Spanien
- insolitus* André (1936) — Kanaren
- laoshanensis* Jacot (1936) — China
- liguricus* Vitzthum (1933) — Ligurische Küste, N-Afrika
- monticolus* Lawrence (1939) — S-Afrika
- muscorum* Lucas (1949) — N-Afrika
- sabulicola* Franz (1952) — S-Spanien
- sinensis* Jacot (1936) — China
- ssp. *taishanicus* Jacot (1936) — China
- tibbettsi* Higgins et Mulaik (1958) — S-Korea

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Verhandlungen der Zoologisch-Botanischen Gesellschaft in Wien. Früher: Verh. des Zoologisch-Botanischen Vereins in Wien. seit 2014 "Acta ZooBot Austria"](#)

Jahr/Year: 1962

Band/Volume: [101-102](#)

Autor(en)/Author(s): Franz Herbert

Artikel/Article: [Ein neuer Microcaeculus aus Südamerika. \(Acari, Trombidiformes\) 98-100](#)